Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 42: Schweizerfranken

Werbung

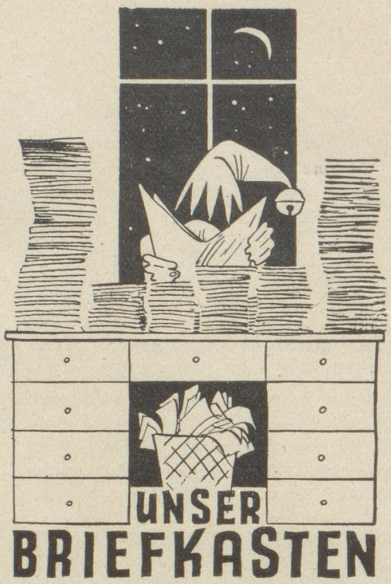
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Zigerli ist besorgt

Lieber Spalter!

Hat bei Dir die 30prozentige Abwertung etwa auch schon eingesetzt, dass Du so uralte Witze bringst? «Füttere die Bestie» brachtest Du von mir selbst in Originalform schon vor 2 Jahren, und die «Bromgewinnung» in No. 40 schreit zum Himmel. Wenn Du schon Chemie treibst, so hilf auch der Industrie: Weisst Du wie man Filz gewinnt? Man nimmt eine Filzlaus und setzt sie einem Buben auf den Kopf; dann verbindet sich die Laus mit dem Buben zum Lausbuben und der Filz wird frei!

Oder weisst Du wie man gratis Kuchen isst? Du gehst in eine Conditorei, bestellst einen Kirschenkuchen, gibst ihn sofort zurück und verlangst dafür einen Apfelkuchen, den Du issest. Hierauf stehst Du auf, nimmst den Hut, und es entspinnt sich folgender Dialog zwischen Dir und dem Fräulein:

Fräulein: «Sie vergassen zu zahlen.» Du: «Wofür?» Fräulein: «Den Apfelkuchen.» Du: «Dafür gab ich Ihnen doch den Kirschenkuchen!» Fräulein: «Den hatten Sie ja nicht bezahlt.» Du: «Den habe ich aber auch nicht gegessen!»

Sprachlos wird Dich das Fräulein ob Deiner zwingenden Logik ziehen lassen.

Auf ein Honorar verzichte ich zu Gunsten des Cognacfonds, da es dem Setzer sicher schlecht wird.

Also bessere Dich!

Dein besorgter Freud Zigerli.

Sie werden es nicht glauben, aber ich verwende täglich 28 bis 30 Stunden darauf, um die 50,000 Witze, die in den letzten 62 Jahren erschienen sind, gründlich zu repetieren. Dass mir trotzdem noch zirka 1 pro Mille durchschlüpft, hängt mit meinem schlechten Gedächtnis zusammen. Ich weiss, ich sollte weniger Cognac trinken.

Das mit den 28 Stunden pro Tag ist übrigens weder ein Druckfehler noch ein Mortadella. Diese ungeheure Leistungssteigerung verdanke ich einem Rat von Prof. Schröter. Man macht das so (sehr einfach): Man wandert im Geiste um den Nordpol herum, und zwar entgegengesetzt der Erddrehung. Dadurch gewinnt man pro Umwanderung je 24 Stunden. Und da knapp an der Erdachse der Weg rund herum nicht so weit ist, wie am Aequator, so kann man sogar zu Fuss täglich ein paar Runden machen. So gewinnt man Zeit, und verjüngt sich zugleich, und man versteht plötzlich, warum die Eisbären so uralt werden.

(... alt sind sie übrigens bei der Geburt schon, sonst würden sie nicht da schon ganz weiss sein!

Der Setzer.)

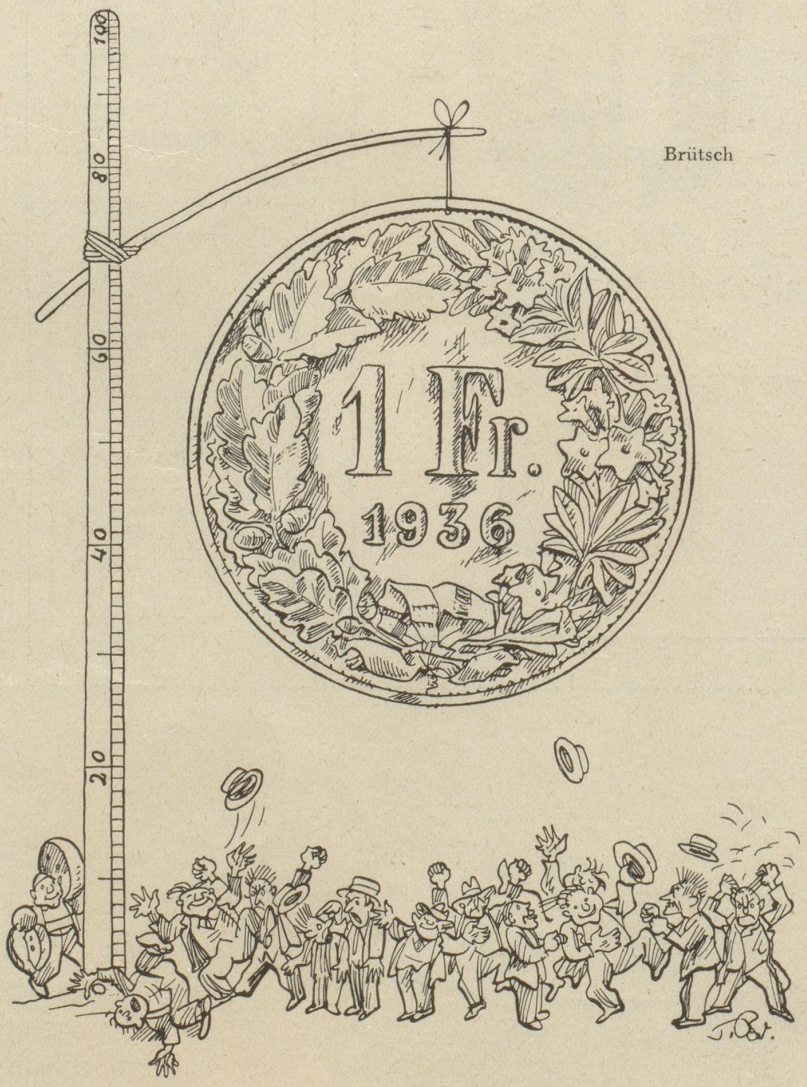
Geistige Landesverteidigung

Lieber Spalter!

Ich war eben auf der Reise zu meinem Schatz — hoffentlich wirst Du nicht eifersüchtig —, ansonst ich das rosige Herz im schwarzen Feld auf der Titelseite Deiner letzten Nummer kaum erblickt hätte! Wie fühlte ich mich aber verletzt beim Lesen der Worte:

«Wer vaterländisch fühlt
zeichnet Wehranleihe!»

Ich schäme mich bis in den Boden, tief sogar, ungefähr 1000 Meter, Dir aufrichtig zugeben zu müssen, dass ich als SBB-ler der untern Stufe trotz meinen sieben Dienstjahren nicht in der beneidenswerten Lage bin, die mingersche Wehranleihe geldkräftig zu unterstützen, obschon ich ebensosehr oder noch mehr «vaterländisch fühle», als z. B. ein Präsident von zwanzig oder mehr Verwaltungsräten. Als



Brütsch

Dem einen seine Eule ist dem andern seine Nachtigall!

Ein guter Rat!

In diesem Falle mußt Du Weisflog-Bitter trinken! Das ist ein famoser Trank, magenstärkend, appetitanregend u. verdauungsfördernd. Also laß Dir's sagen: Weisflog Bitter für den Magen!